



SEPA-Mandat

NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V. · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ0000185476
Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab den umseitig genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands)

Kontoinhaber*in, Anschrift (falls abweichend von umseitiger Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift Kontoinhaber*in

- Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich geworben hat.
 Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören.

NABU-Gruppe: NABU Potsdam
LVW-/VV-Nr.: 56773

NABU intern

Der NABU e.V., Bundesverband (Charitéstr. 3, 10117 Berlin; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktinfos s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.nabu.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.



Die Schwalbenkolonie

Seit mehr als 20 Jahren sind die Rauchschnalben nun schon zu Gast im Bahnhof Griebnitzsee. Für Schwalben ist die hohe Halle mit den markanten Querträgern ein Glücksfall. Ebenso wie der Standort in Gewässernähe.

Die ersten Rückkehrer treffen ab Mitte April ein und warten auf ihre Partner. Die ersten Jungtiere verlassen bereits Anfang Juni ihr luftiges Nest. Ende August ist dann auch das letzte Nesthäkchen soweit, den langen Zug in den Süden anzutreten. Dann wird die Halle noch einige Tage zum sicheren Übernachten genutzt, bevor die Jungschwalben getrennt von ihren Eltern in einem eigenen Zugverband abziehen. Ende September kehrt in der Bahnhofshalle wieder Ruhe ein.

Dabei hatten es die Schwalben nicht immer leicht in dieser Unterkunft. Vergrämungsmaßnahmen und geschlossene Türen machten das Brutgeschäft in den ersten Jahren zu einer gefährlichen Angelegenheit: Die fütternden Eltern warteten im Schwirrflug geduldig auf menschliche Türöffner. Pfeilschnell flogen sie dann an dem unfreiwilligen Helfer vorbei und sorgten so für manchen Schrecken bei unvorbereiteten Reisenden. Heute stehen den Schwalben alle Türen offen und viele Passanten queren die Halle mit erhobenem Blick und einem Lächeln.

Seit 2006 wird die Schwalben-Kolonie ehrenamtlich von Mitgliedern des NABU betreut. Sie zählen die besetzten Nester und Küken, nehmen abgestürzte Jungtiere auf und unterstützen die Bahn bei der Reinigung der Sitzbänke.

WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN

Wir freuen uns auf Sie

Beim NABU können Sie sich mit anderen Naturfreund*innen für die Natur vor Ihrer Haustür engagieren. Helfen Sie mit: als Mitglied, als ehrenamtliche*r Helfer*in in unserer NABU-Gruppe oder mit einer Spende!

NABU Potsdam

Geschäftsstelle: Nadine Henkel
Tel.: +49 (0)331 2015514
info@NABU-potsdam.de
Infos und aktuelle Termine unter:
www.NABU-potsdam.de

Fachgruppe Ornithologie

Ansprechpartnerin: Janina Mattern
ornithologie@NABU-potsdam.de

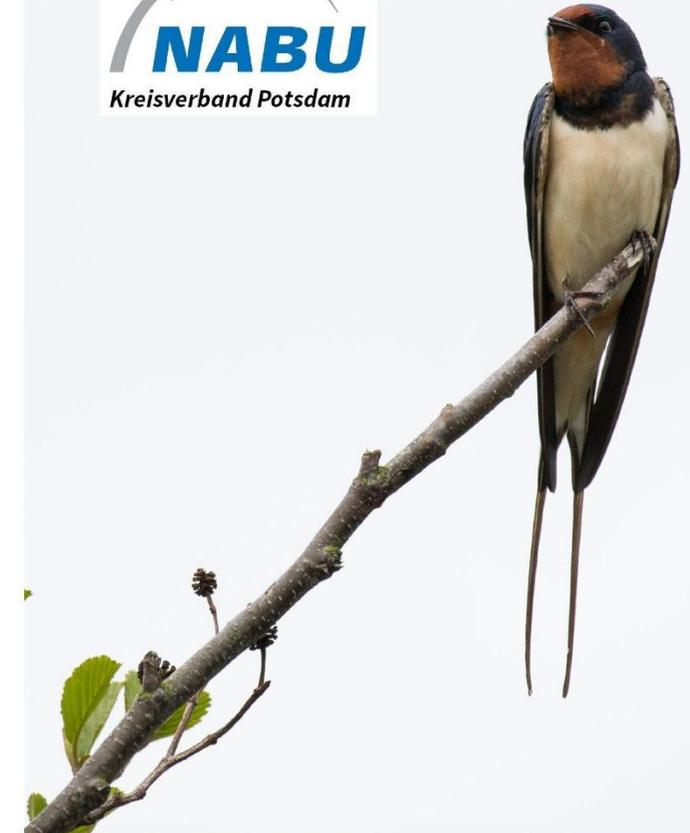
Spendenkonto

NABU Potsdam
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN DE39 1605 0000 3507 4503 04
BIC WELADED1PMB

*Gedruckt mit freundlicher Unterstützung
der Deutsche Bahn AG.*

Impressum

© 2025, NABU Potsdam e. V.; Lindenstraße 34, 14467 Potsdam,
www.NABU-potsdam.de; 5. Auflage 4/2025; Text: NABU/J. Mattern;
Redaktion: NABU/C. Persch; Gestaltung: NABU/C. Persch/J. Mattern;
Druck: MEDIALOGIK GmbH, Karlsruhe; gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier; Bildnachweis: Titel: Klemens Karkow; S. 2 (innen):
NABU/W. Püschel (o.), NABU/J. Mattern (u.); S. 3: NABU/W. Püschel; S. 4:
NABU/K. Steiof (o.), NABU/J. Mattern (u.); S. 5 (außen): NABU/J. Mattern;
Formular: M. Delpho



Rauchschnalben im Bhf. Griebnitzsee

Ein Glücksfall für die
Sommerboten

Vielen Dank!

Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da!
Tel. 030.28 49 84-40 00
Service@NABU.de

Foto: M. Delpho





Ich werde Mitglied im NABU! Für Mensch und Natur.

Die Rauchschwalbe

Sie ist ein beliebter Sommergast in Babelsberg – die Rauchschwalbe *Hirundo rustica*. Im Unterschied zu ihrer Verwandten, der Mehlschwalbe, trägt sie zum schwarz-weißen Frack eine markante rote Kopfzeichnung. Das Männchen lässt sich durch die längeren seitlichen Schwanzfedern sehr gut von seiner Partnerin unterscheiden.

Zur Insektenjagd, ihrer ausschließlichen Nahrungsquelle, bevorzugen die Vögel offene Wasserflächen. Daher ist auch der Bahnhof idealer Ausgangspunkt für ihre Jagdflüge. Sie stürzen sich vom Vorplatz direkt zum Griebnitzsee hinab, wo ihre Rufe weit zu hören sind.

Im Herbst zieht es die Schwalbe in wärmere Gefilde. Sie ist ein klassischer Zugvogel und überfliegt auf ihrer langen Reise mühelos die Sahara und überwintert teilweise sogar in Südafrika.

Blick in die Kinderstube

Die Rauchschwalbe brütet im Gegensatz zur Mehlschwalbe bevorzugt in Innenräumen. Sie baut ihr Nest aus lehmigen Erdklümpchen und Halmen. Für Komfort sorgt eine Polsterung aus Federn und Haaren. Die kleinen Kunstwerke überdauern viele Jahre und werden nach einem leichten Frühjahrsputz immer wieder genutzt.

Zahlen

Aktuell gibt es 36 intakte Kinderstuben in der Bahnhofshalle am Griebnitzsee. In der Regel brüten die Altvögel hier zweimal pro Saison. Jede Brut bringt durchschnittlich 3,8 Schwalbenkinder hervor. 2024 erwies sich als sein sehr gutes Schwalbenjahr. 33 Bruten wurden erfolgreich beendet und 121 kleine Schwalben konnten sich auf die Reise nach Süden begeben.

"Eigenheim mit Terrasse"

Die Eisenträger der Decke im Bahnhofsgelände sind dank ihrer besonderen T-Form die ideale Grundlage für den Bau stabiler Nester. Perfekt geeignet ist der Vorsprung der Träger auch als kleine "Terrasse", welche die fast flüggen Nestlinge gern benutzen, um das enge Nest erstmalig zu verlassen. Auf ihrer bequemen Warte nehmen sie dann die nächste Futterlieferung entgegen.

Familienbande

Anteil an der erfolgreichen Aufzucht späterer Gelege im Jahr haben auch die großen Geschwister aus der ersten Brut. Sie unterstützen manchmal ihre Eltern, wärmen die frisch geschlüpften Nesthocker und bringen schon selbst erbeutetes Futter herbei.

"Was können wir tun?"

Die Rauchschwalbe steht auf der Vorwarnliste der aktuellen „Roten Liste“ der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019 des Landesamtes für Umwelt.

Insekten mögen Blühwiesen statt steriler Rasen- oder Schotterflächen und nachts unbeleuchtete Gärten. Und Schwalben mögen Insekten!

Generell sind die Tiere auf einen barrierefreien Zugang zu Innenräumen angewiesen. Vielerorts wird der Einflug jedoch gezielt verhindert, vorhandene Nester werden zerstört und Schwalben immer seltener geduldet.

Der NABU möchte im Rahmen der Aktion "Schwalben willkommen!" auf das Problem aufmerksam machen und für mehr Toleranz gegenüber den Bedürfnissen der Vögel werben. Und die Deutsche Bahn unterstützt unsere Aktion: Seit 2017 darf sich der Bahnhof am Griebnitzsee mit der Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“ schmücken. Gut für die Bahnhofsschwalben – denn hier finden sie Raum für Nestbau und Brut sowie ein Jagdrevier direkt vor der Haustür.



- Einzelmitgliedschaft
Jahresbeitrag mind. 48 Euro, reduzierter Beitrag ab 24 Euro für Geringverdienende Euro/Jahr
- Familienmitgliedschaft
Jahresbeitrag mind. 55 Euro Euro/Jahr
- Jugendmitgliedschaft
für Schüler*innen, Azubis und Studierende bis 27 Jahre, Jahresbeitrag mind. 24 Euro Euro/Jahr
- Kindermitgliedschaft
für Kinder von 6 bis 13 Jahren, Jahresbeitrag mind. 18 Euro Euro/Jahr

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzliche*r Vertreter*in)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name (Ehe- bzw. Lebenspartner*in) Geburtsdatum

2. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

3. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an: NABU-Bundesgeschäftsstelle, Mitglieder-/Fördererservice, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, Fax 030.28 49 84-24 50, Service@NABU.de

Statistik der erfolgreichen Bruten seit Beobachtungsbeginn 2006

